

# Erfahrungsbericht Auslandsstudienaufenthalt University of Limerick, Irland, Fall Semester 2014

## Vorbereitung

Für das Erasmus-Semester an der University of Limerick in Irland habe ich mich fristgerecht im Januar 2014 bei der für die dort vergebenen Plätze zuständigen Lauren Freede (Anglistik) beworben und dann bereits im Februar eine Zusage für den Platz erhalten. Für die irische Universität musste ich dann zunächst nur ein Formular ausfüllen. Einige Zeit später erhielt ich per Mail die ersten Informationen aus Irland, so auch eine Modulübersicht, aus der ich mir vorläufig Kurse auswählen konnte. So konnte ich dann die geplante Anrechnung der Anglistik-Kurse klären und für das International Student Office das *Learning Agreement Before the Mobility* ausfüllen und von beiden Universitäten abzeichnen lassen.

Außerdem habe ich schnell Kontakt zu der Studentin aufgenommen, die den anderen Platz in Limerick erhalten hat. Ich kannte sie bereits, hatte zuvor aber nicht gewusst, dass wir uns beide beworben hatten. Wir sind dann in der Vorbereitung ständig in Kontakt gewesen, haben Fragen gemeinsam geklärt, uns mit zwei Kommilitoninnen getroffen, die bereits ein Auslandssemester an der University of Limerick verbracht hatten, und haben - beraten durch diese „Ehemaligen“ - gemeinsam eine Wohnung gesucht. Außerdem haben wir uns für das irische Buddy-Programm angemeldet. Kurz vor Abreise sollten wir uns dann noch online für die irische Universität registrieren und ein E-Mail-Passwort anlegen – das wäre rückblickend aber auch noch vor Ort möglich gewesen.

## Anreise

Obwohl es in der Nähe Limericks seit einiger Zeit den Shannon Airport gibt, war es für uns Oldenburgerinnen günstiger mir Ryan Air von Bremen nach Dublin zu fliegen. Wir konnten sogar mit zwei Koffern fliegen und hatten so beim Packen keine Probleme. Wir sind mittags geflogen und haben dann nachmittags am Dublin Airport einen Bus nach Limerick genommen. Dabei gibt es mehrere und wir haben zunächst einen langsamen, eher teuren erwischt. Als wir die Strecke später wieder gefahren sind, auch bei der Abreise, haben wir immer den *Dublin Coach* genommen. Mit Studentenrabatt auf dem ersten Teil der Strecke fährt man so in etwa 3 Stunden für 13€ nach Limerick.

Wir waren so erst gegen 19 Uhr in Limerick und wussten nicht genau, wie wir von der Stadt zu unserer Wohnung kommen sollten. Als wir den Busfahrer baten uns nahe der Unterkunft aussteigen zu lassen, bat er dann sogar um die Telefonnummer unseres Vermieters und fragte persönlich nach, wo er uns denn hinbringen solle. Unsere erste Begegnung mit den Iren war also sehr positiv. Unsere Wohnanlage war mit einem Tor versehen, aber zum Glück kam schnell jemand heraus und wir fanden bald die Schlüssel, die uns der Vermieter hinterlegt hatte. Wir wussten bereits, dass wir uns noch eine Bettdecke kaufen mussten und hatten schon gehnt, dass es dafür zu spät werden würde. Deshalb schliefen wir in der ersten Nacht mit Bezug, Kuscheldecke und dickem Schlafanzug, was nicht so angenehm, aber auszuhalten war.



## Unterkunft

Bei der Unterkunft habe ich mich gemeinsam mit der anderen Oldenburger Studentin für eine WG in der *Parkview Hall Student Accommodation* entschieden. Wir hatten von Ehemaligen gehört, dass sie dort recht zufrieden waren und auch der Preis lag mit 1070€ für die gesamten 4 Monate unter unseren Erwartungen. Diese Unterkunft liegt sehr nahe an der Innenstadt Limericks, sodass man zur Uni etwa 35 Minuten läuft. Wir hatten aber ohnehin vor, uns gebrauchte Fahrräder zu kaufen, und das hat dann in einem Laden in der Stadt auch zum Glück nach ein paar Tagen geklappt. Wir hatten zu dritt, zusammen mit einer weißrussischen Studentin, eine Wohnung mit Flur, geräumigem Badezimmer, großem Wohnzimmer-Küchen-Bereich und drei sehr kleinen Schlafräumen. Zwar war die Küche eher mäßig ausgestattet und wir mussten die Zimmer zunächst komplett reinigen, sodass wir uns darin wohlfühlen konnten, aber insgesamt waren wir mit unserer Wohnsituation zufrieden. Obwohl wir den Strom im Prepaid-Verfahren selbst zahlen mussten, haben wir für die Unterkunft letztendlich deutlich weniger gezahlt, als diejenigen, die auf dem Campus wohnten. Zwar hatten wir auch mal Beschwerdegründe, wie Schimmel an der Wand, da hat sich der Vermieter dann aber zügig drum gekümmert und war überhaupt sehr hilfsbereit. Außerdem war der riesige Supermarkt *Dunnes* zu Fuß zu erreichen, *Aldi* war in der Nähe und auch in die Innenstadt kam man zu Fuß recht schnell.

## Studium an der Gasthochschule

Insgesamt fühlte ich mich an der University of Limerick sehr willkommen und gut betreut. Ich wurde via Mail ständig über alles Wissenswerte informiert und Fragen wurden immer zügig beantwortet. Außerdem gab es einige informative Begrüßungsveranstaltungen, bei denen man sofort die Möglichkeit hatte, andere internationale Studenten kennen zu lernen. Sehr beeindruckend war auch eine professionelle Aufführung von irischer Musik und irischem Tanz, die nur für die internationalen Studierenden in der Concert Hall der Uni stattfand. Ich musste für meine Erasmus-Förderung drei Kurse im Bereich der Anglistik belegen und hatte zusätzlich die Möglichkeit den Kurs „Introduction to Traditional Music and Dance“ für mein Zweitfach Musik zu belegen. So hatte ich vier Kurse a sechs Credit Points, was optimal war. Ich konnte die Studienleistungen gut schaffen und nebenbei Besuch haben und Irland erkunden. Drei meiner Kurse bestanden größtenteils aus „Internationals“, da sie sich mit irischer Kultur oder der englischen Sprache beschäftigten. Das war rückblickend aber nicht schlimm. Die Anrechnung der Kurse wird bei mir hoffentlich gut funktionieren. Hier hängt sicher viel von guter vorheriger Absprache ab, besonders wenn die Anrechnung für den eigenen Studienverlauf essentiell ist.

## Alltag und Freizeit

Die University of Limerick hat uns Internationals nicht nur studienbezogen unterstützt, sondern bot auch viele Möglichkeiten hinsichtlich der Freizeitgestaltung. Zunächst gibt es zwei Pubs auf dem Campus, wo man sich abends schnell mal mit anderen treffen kann. Im *Scholars* gab es dazu sogar montags Live-Musik und dienstags eine „Traditional Music Session“. Außerdem konnte man zu Beginn des Semesters verschiedenen Clubs und Societys beitreten, allen voran der *International Society*, die regelmäßig günstige, erlebnisreiche Trips innerhalb Irlands organisiert. Ich bin mit einigen Freundinnen außerdem dem *Dance Club* beigetreten, sodass wir während der Vorlesungszeit günstig verschiedene Tanzkurse besuchen konnten. Sportmöglichkeiten gab es auch sonst zahlreiche in der *Sports Arena*. Man konnte dem Fitnesscenter der Uni beitreten oder aber einzelne Kurse besuchen. Mir hat besonders das täglich angebotene „Total Body Workout“ gefallen,



das für Studenten 3€ gekostet hat. Außerdem gab es auf dem Campus jeden Dienstag einen Wochenmarkt, bei dem auch ein sehr günstiger „Bike Doctor“ zur Verfügung stand. Außerdem wurden verschiedene Events organisiert, wie eine Rally zur Begrüßung oder ein Weihnachtsmarkt im Dezember.

Auch für Aktivitäten in der Stadt oder möglichen Ausflügen in die Umgebung gab die Uni viele Anregungen. So konnten wir schon in der ersten Woche auf dem Campus Tickets für eine Tour zu den 200-Meter hohen *Cliffs of Moher* und durch den *Burren*, eine besondere Felslandschaft erwerben. Bereits in den ersten Tagen entwickelte sich für mich und die andere Oldenburgerin eine Art Clique, mit der wir dann im Verlauf des Semesters viel unternommen haben.



So hatten wir nicht viel mit irischen Studenten zu tun, haben dafür aber Studenten anderer Nationalitäten wie auch aus anderen Teilen Deutschlands kennen gelernt. Wir haben zusammen viel vom schönen grünen Irland gesehen und viele Städte erkundet. Ich war auf Inisheer - der kleinsten der Aran Islands (Foto), in Galway, in Killarney, im Killarney National Park, in Kenmare, am Ring of Kerry, beim Rock of Cashel, in Kilkenny, in Dublin, in Belfast (Nordirland), in Adare, in Cork und in Edinburgh (Schottland).

Obwohl ich die Stadt Limerick als Reiseziel nicht unbedingt empfehlen würde, gab es auch dort viel zu entdecken. Durch den Shannon gewinnt Limerick an Atmosphäre und auch das *King John's Castle* ist (bei gutem Wetter) einen Besuch wert. Außerdem waren wir mehrmals im Kino, im *Crescent Shopping Centre*, samstags auf dem *Milk Market*, oder in einem der gemütlichen Pubs, wo man häufig auch auf Live-Musik trifft.

### **Fazit**

Insgesamt habe ich mein Auslandssemester in Limerick sehr genossen und noch mehr davon profitiert, als ich es ohnehin erwartet hatte. Was meine englische Sprachfähigkeit angeht, kann ich meine Fortschritte selbst schwer einschätzen. Ich habe aber auf alle Fälle neue Vokabeln gelernt und altes Sprachwissen wieder aufgefrischt. Inhaltlich habe ich besonders über die irische Kultur sowie Land und Leute viel gelernt. Was meine Kurse betrifft, kann ich Musikinteressierten die Einführung in die traditionelle irische Musik empfehlen. Auch die Literaturkurse zu bestimmten Epochen (bei mir „Literary Modernism“) haben mir gut gefallen. Abraten würde ich vom Sprachkurs „Englisch as a Foreign Language“, den ich auf C1-Niveau belegt habe. Hier fühlten sich alle wenig gefordert und der Lernfortschritt war sehr gering.

Ich denke, dass Auslandssemester immer zu empfehlen sind, da sie einfach in jeder Beziehung „den Horizont erweitern“. Man lernt, selbstständig zu leben und sich bei Problemen Hilfe zu suchen. Gerade die Iren sind immer sehr hilfsbereit und offen Fremden gegenüber. Außerdem lernt man neue Leute kennen und schließt neue Freundschaften. Deshalb kann ich nur empfehlen möglichst viel mit anderen zu unternehmen, auch wenn es nicht unbedingt Einheimische sind. Neue Eindrücke gewinnt man so oder so. Ich habe es auch genossen, dass ich mehrmals Besuch von Familie und Freunden von zuhause hatte. Dabei sollte man allerdings besondere Belastung durch Uni-Arbeit vorher bedenken. Ich bin sehr froh, dass ich die Möglichkeit hatte, in Limerick zu studieren und hoffe, bald mal Freunde aus Limerick in Köln, Bayern, den Niederlanden oder der Tschechischen Republik besuchen zu können.